

## Mit Musik geht alles besser

22 Schüler der Gustav-Sieber-Schule wollen sich selbst jeweils einen Dulcimer bauen um noch mehr zu musizieren

**Es ist tatsächlich so: Mit Musik geht alles besser. Das wissen die 22 aufgeweckten Viertklässler der Klasse 4a des Lehrers Peter Hömseder in der Gustav-Sieber-Grundschule in Tamm ganz genau.**

GABRIELE SZCZEGULSKI

**Tamm.** Sei es das Gedichte rezitieren im Fach Deutsch oder die Heimatgeschichte, ob in „Menuk“ („Mensch, Natur und Kunst“) oder in Musik selbst – wenn Peter Hömseder seine Gitarre auspackt, sind die Sonnen-, Wolken-, Blumen-, Sternen- und Mondkinder, so teilt der Lehrer seine Schüler ein, schon ganz aufgeregt. „Alles fing eigentlich mit dem Gedichte auswendig lernen an“, erinnert sich Hömseder. Er vertonte die Gedichte aus dem Deutschbuch mit rockiger Musik und schon nach ein paar Mal singen, konnten die 22 Schüler die Texte und verstanden auch den Inhalt. Aber dem nicht genug: Ohne Zutun des Lehrers bewegten sich die Kids plötzlich im Rhythmus, ja sie erfanden regelrechte Choreografien. Das war der Beginn von „Herrn Hömseders musikalischer Klasse 4a“. Mittlerweile werden viele Texte mit Musik unterlegt, auch der Neandertaler wird so lebendig. „So haben die Kinder mehr Spaß am Unterricht und lernen alle Inhalte viel leichter“, sind Peter Hömseders Erfahrungen.

Bei einem Besuch der Theodor-Lorch-Behinderten-Werkstatt in Ludwigsburg sangen die Schüler eines ihrer Lieder. Zufälligerweise war Salvatore, Mitglied bei der Brenz Band, unter den Zuhörern. Ihm gefiel der Vortrag so gut, dass er

Hömseder vorschlug, sich mit dem Bandleader Horst Tögel in Verbindung zu setzen. Gesagt, getan – Tögel beeindruckte die Musikbegeisterung der Kinder und er lud sie ein, als Vorgruppe der Band bei einem Auftritt in Tamm zu singen. Ein weiterer gemeinsamer Auftritt bei der Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Brenz Band, die aus behinderten und nichtbehinderten Menschen besteht, in Freiberg vor 700 Gästen, folgte. „Sowohl die Behinderten als auch die Kinder haben mittlerweile einen ganz ungehemmten Umgang miteinander“, sagt Horst Tögel. „Das nennt man ganzheitliches System“, erläutert dazu Peter Hömseder.

Dass dies Schule machen und „beispielhaft für die Gesellschaft“ sein sollte, findet auch der Ludwigsburger Filmemacher und Hobby-Instrumentenbauer Rolf Jost. Er arbeitet derzeit an einer Langzeitdokumentation über die Brenz Band und lernte so auch die Hömseder-Kinder kennen. Da kam ihm eine Idee: Um den Kindern noch mehr Spaß am Musik machen zu ermöglichen, fiel ihm ein mittelalterliches Instrument ein, hierzulande fast vergessen, aber in den USA voll im Trend: der Dulcimer.

Dieses Saiteninstrument ist auch ohne Vorkenntnisse und Notenübung innerhalb von Minuten erlernbar. Jost bot sich an, mit den Kindern das Instrument zu bauen und Horst Tögel will ihnen das Dulcimerspiel beibringen, so dass weitere gemeinsame Konzerte mit der Brenz Band folgen können. Die Materialien für die 22 Instrumente kosten insgesamt 7000 Euro. Aber nicht nur die Schüler der Klasse 4a sollen ein Instrument bekommen, die Klasse will auch behinderte Kinder



Die Schüler der Klasse 4a der Gustav-Sieber-Schule wollen jeder einen Dulcimer. Dabei werden sie von Rolf Jost, Horst Tögel und ihrem Lehrer Peter Hömseder (hintere Reihe von links) unterstützt.  
Foto: Helmut Pangerl

damit beglücken, um mit ihnen gemeinsam Musik machen zu können.

Das notwendige Geld sammeln die Schüler selbst. Deswegen werden derzeit fantasievolle Sammelbüchsen gebastelt und für Konzerte in Altenheimen und anderen Orten geprobt. Jede Spende wird auf Wunsch mit einem Lied quittiert. Schon jetzt sind die Kinder gespannt wie Flitzbögen und können es kaum erwarten, dass Rolf Jost im April mit ihnen an den Bau der In-

strumente geht. Die Eltern der Viertklässler sind begeistert von dem Engagement ihrer Sprösslinge, denn schließlich machen sie alles selbst. „Das Projekt ist handlungsorientiert aufgebaut“, erklärt Hömseder. Durch den Eigenbau haben die Kinder eine Verantwortung gegenüber ihrem Dulcimer, durch das Spiel wird ihre Feinmotorik gefördert und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe. Die Kinder erfinden ihre Musikstücke selbst. Fast alle Fächer sind in das Projekt integ-

riert, auch die Eltern wirken mit, außerdem wird das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt. Und schließlich werden die Kinder von Rolf Jost auch gefilmt.

■ Infos unter [www.saitenkinder.de](http://www.saitenkinder.de)  
**Auftritte der Schüler: Sonntag, 4. Mai, Bund der Selbstständigen Tamm., Samstag, 24. Mai: Internationales Straßenmusikfestival im Blühenden Barock. Samstag, 12. Juli, Albert-Knapp-Heim Ludwigsburg (mit Brenz Band). Sonntag, 20. Juli: Fleckenfest Tamm.**